

Charité Hausstandard

453 Zeitdienstanlagen

Dieser Hausstandard ist für alle Baumaßnahmen an der Charité - Universitätsmedizin Berlin (kurz Charité) bindend und gilt in allen Liegenschaften der Charité.

Die Festlegungen dieses Hausstandards ergänzen die verbindlichen deutschen und internationalen Normen, Richtlinien und Empfehlungen.

Der Hausstandard ist mit Freigabe durch die Baudienststelle der Charité und der Charité CFM Facility Management GmbH die Grundlage zur Aufstellung der Bedarfsplanung und die sich daraus ergebenden weiteren Planungsschritte.

Abweichungen sind im Einzelfall zulässig, bedürfen jedoch der Einzelfallgenehmigung.

Bezogen auf den Stichtag der Freigabe ist der Einfluss auf laufende Planungen und Bauprojekte im Einzelfall zu prüfen. Eine rückwirkende Gültigkeit für bereits in Betrieb befindliche Anlagen ist nicht vorgesehen und bedarf einer Einzelfallprüfung.

Vervielfältigung und Überlassung an Dritte ist nur mit Genehmigung der Baudienststelle der Charité und der Charité CFM Facility Management GmbH gestattet.

	Funktion	Name	Datum	Unterschrift
Freigegeben	Baumanagement	Bruchmann	18.02.2020	elektronisch erstellt, ohne Unterschrift gültig
Freigegeben	Geschäftsführung	Maßwig	16.03.2020	elektronisch erstellt, ohne Unterschrift gültig
Freigegeben	Baudienststelle	Brinkmann	10.03.2020	elektronisch erstellt, ohne Unterschrift gültig

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Anforderungen	3
2. Technische Anforderungen	3

1. Allgemeine Anforderungen

Für jedes Gebäude ist eine DCF-77-gesteuerte Uhrenanlage zu realisieren. Ausnahmen sind abzustimmen.

Mit dem Auftraggeber ist der Bedarf für die Nebenuhren der allgemeinen Flure, Stationsflure und Schwesterndienstplätzen abzustimmen. Weiterhin sind die OP-Räume, Konferenzbereiche, Warteräume, Labore, technische Bereiche mit Nebenuhren zu planen. Die exakten Standorte sind mit dem Auftraggeber abzustimmen.

2. Technische Anforderungen

Für jedes Gebäude ist eine DCF-77-gesteuerte Uhrenanlage zu realisieren. Hierzu ist in den IKS- Gebäudehauptverteiler eine Hauptuhr mit automatischer Zeitübernahme zu installieren. Die Etagenverteiler sind ggf. mit Verstärkern bzw. Unterhauptuhrenanlage auszustatten.

Die zentrale Uhrenanlage muss, dem Stand der Technik entsprechen und mit intelligenten, sich selbst richtenden Nebenuhren ausgestattet sein.

Für die Anbindung der Nebenuhren an die Hauptuhr ist eine separate niederpaarige FM-Verkabelung 2 x 2 x 0,8 mm² herzustellen. Über die FM-Verkabelung erfolgt neben der Übertragung des Telegrammsignals auch die Spannungsversorgung der Nebenuhr. Andere Ausführungen sind mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Es gelten folgende Ausführungsmerkmale für Nebenuhren:

Analoge Nebenuhren:

- mind. 30 cm
- Gehäuse aus Metall
- beschichtet, weiß
- selbst nachstellend

Digitale Nebenuhren:

- 7-Segment-LED-Balkenanzeige
- mind. 6-stellig, Stunde/Minute/Sekunde,
- Ziffernhöhe mind. 57 mm,
- Ziffernfarbe Rot
- automatische Helligkeitsregelung
- Datenspeicherung bei Netzausfall mindestens 100 Stunden
- Betriebsspannung 12 V DC/AC

Nebenuhr als Edelstahl-Einbauuhr für OP-Bereiche, Kreissaal, ITS, Neonatologie, PACU

- mit Sekundenzeiger
- erhöhten hygienischen Anforderungen, wandbündiger Einbau

Nebenuhren in Patientenzimmern sind mit einem Ein-/Aus-Schalter auszustatten.